

Leipzig nach der Völkerschlacht 1813/14, 1913; F. Straube, Frühjahrsfeldzug 1813, 1963, s. Reg.; KA Wien.

**Prenninger** Karl, Eisenbahnfachmann. \* Wien, 2. 7. 1829; † Wien, 11. 7. 1902. Stud. ab 1844 am Polytechn. Inst. in Wien; trat 1850 in den staatlichen Eisenbahndienst und wurde 1858 von der Südbahnges. übernommen: 1863 Insp., 1869 Stellvertreter des Baudir., 1871 Baudir., 1874 Dir. für Bahnerhaltung und Bahnaufsicht, 1894 i. R. Unter P.s Leitung wurden u. a. der Bau der Linien Villach – Franzensfeste und St. Peter (Pivka) – Fiume (Rijeka) sowie der ersten elektr. Straßenbahn in Österr. (Mödling – Hinterbrühl) durchgeführt. P., der wesentlichen Anteil an den Neufassungen von techn. Vereinbarungen des Ver. Dt. Eisenbahnverwaltungen hatte, fungierte u. a. auch als Präs. des Verwaltungsrates der Kahlenbergbahn und als Obmann des Baukomitees des Wr. Dombauver.

W.: Der Bau der Arlberg-Bahn ..., 1880.

L.: N. Fr. Pr. vom 13. 7. 1902; Ztg. des Ver. Dt. Eisenbahnverwaltungen vom 16. 7. 1902; Biograph. Jb. 7, 1905; Kosch, Das kath. Deutschland; Beschreibung der Kat. des k. k. hist. Mus. der österr. Eisenbahnen, 1902, S. 444; VA Wien.

**Prepeluh** Albin, Ps. Abditus, Bine, Pavel Mihalek, A. P. Rušič, Politiker und Publizist. \* Laibach (Ljubljana), 22. 2. 1880; † ebenda, 20. 11. 1937. Absolv. die Fachschule für Holzgewerbe in Laibach; war ab 1904 bei verschiedenen Gerichten, zuletzt in Gottschee (Kočevje), als Beamter tätig. Nach 1918 arbeitete er beim Sozialfürsorgeamt in Laibach, 1919 i. R. War dann Dir., Aktionär und zuletzt Eigentümer der Druckerei Blaznik. P.s erste literar. Arbeiten erschienen in der sozialist. Z. „Svobodni glasovi“ (1897), später in „Domači prijatelj“, „Slovenski narod“ und „Ljubljanski zvon“. 1902 gründete er gem. mit K. Linhart (s. d.) und Kocmur die sozialist. orientierte Z. „Naši zapiski“ und widmete sich als deren Red. den für die slowen. Ges. spezif. sozialen Problemen: der Proletarisierung des Bauernstandes und der Emigration aus wirtschaftlichen Gründen. Ab 1904 in der sozialdemokrat. Partei tätig, vertrat er gegenüber Kristan (s. d.) den Revisionismus Bernsteins. Als führender Ideologe der Opposition innerhalb der Partei lehnte er die traditionelle Parteipolitik ab und wirkte erst nach 1918 in der Parteileitung sowie als deren Vertfeter in der Landesregierung. Er trat gegen die kommunist. orien-

tierte Richtung auf und setzte sich in seinen Schriften für einen Reformsozialismus ein. Nach Spaltung der Partei (1920) stand er an der Spitze des rechten Flügels. Er gründete mit Erjavc den sozialdemokrat. Bauern- und Arbeiterbund und red. ab 1920 die Z. „Novi zapiski“. In der von ihm begründeten Ztg. „Avtonomist“ (ab 1924 „Slovenski republikanec“) propagierte er die Idee einer föderativen Republik. Nach einem mißlungenen Versuch, in Slowenien eine auf Radič hin orientierte Bauernpartei zu organisieren, schloß sich P. der Politik Pucelj's an und begründete mit diesem die Zveza slovenskega kmetškega ljudstva (slowen. Bauernbund), ab 1926 Slovenska kmetška stranka (Slowen. Bauernpartei). Er red. deren Organ „Kmetijski list“ und war um die Agrarreform in Slowenien sehr bemüht. Als Publizist widmete sich P. vor allem sozialen und nationalpolit. Problemen.

W.: Iz nižin življenja (Aus den Abgründen des Lebens, Skizzen und Novellen), 1903; Socialni problemi (Soziale Probleme, Essays), 1912; Problemi malega naroda (Probleme eines kleinen Volkes) (= Slovenska socialna matica. Knjižnica socialnih in političnih spisov 1), 1918; Naš veliki socialni problem – agrarna reforma (Unser großes Sozialproblem – die Agrarreform), 1933; Pripombe k naši prevratni dobi (Bemerkungen zu unserer Umsturzepoche), in: Sodobnost, 1934–37, selbständig, hrsg. von D. Kermauner, 1938; etc. Übers.: N. Machiavelli, Vladar (Der Fürst), 1920.

L.: Enc. Jug.; Nar. Enc.; SBL; Zgodovina slovenskega slovsstva 5, 1964, S. 307; M. Mikuš, Oris zgodovine Slovencev v stari Jugoslaviji 1917–41, 1965, s. Reg.

(N. Gspan)

**Preradović** Petar von, Schriftsteller und General. \* Grabrovica (Kroatien), 19. 3. 1818; † Fahrafeld b. Pottenstein (NÖ), 18. 8. 1872. Aus alter adeliger Grenzerfamilie, Vater der Folgenden; absolv. 1830–38 die Theresian. Militärakad., 1838 Unterlt. im IR 33 (Mailand), 1844 Oblt. (Dalmatien); 1848 Hptm., machte er den Feldzug in Italien mit. 1849 wurde er zum 1. Banal-GrenzIR 10 transferiert, 1849/50 war er Chef der Kriegssekktion des Banalrates unter FZM Jellacič (s. d.), 1850/51 war er beim kroat.-slawon. Gen.Kmdo. in Agram (Zagreb), 1852 in diplomat. Mission bei Omer Latas Pascha (s. d.) in Travnik, 1852 Mjr. im Dt.-Banater GrenzIR 12, nach weiteren Einteilungen 1859 Obst., Souschef des Gen.Stabs beim 1. Armeekmdo., dann Chef der 3. Abt. beim Gen.Kmdo. der 4. Armee, Ende des Jahres eingeteilt beim Landesgen.Kmdo. in Temeschwar (Timișoara), 1865 Chef des Gen.Quartiermeisterstabs beim V. Armeekorps in Verona, 1866 GM und Brigadier